

# Texte zur Musik

in der

Krenz-, Frauen- und Sophienkirche zu Dresden

während des

## heiligen Weihnachtsfestes

1896.

Am Donnerstage vor Weihnachten in der Vesper,  
nachmittags 2 Uhr.

24.12.

- I. Weihnachtsoratorium für Solostimmen, Chor und Orchester von  
Oskar Wermann (1. Theil Nr. 1—8), Text von Lic.  
theol. et Dr. phil. Paul Victor Schmidt, Archidiaconus  
an der Dreikönigskirche hier.

Die Soli haben gefälligst übernommen Frau Marie Wittich, Kgl.  
Hofoper- und Kammerfängerin, Fräulein Manja Freitag, Concert-  
fängerin, Herr Eduard Mann, Concertfänger und Herr Ludw. Schrauff,  
Kgl. Hofoperfänger.

1. Vorspiel für Orchester: Fuge mit dem Choral „Kun komm,  
der Heiden Heiland“.

Stimmen der Klage.

2. Chor: Hüter, ist die Nacht schier hin? —  
Finsterniß bedeckt die Tristen.  
Wer entschleiert uns den Sinn  
In des Volkes heil'gen Schriften?  
Auf dem Land ruht Nacht und Wahn,  
Will Erlösung sich nicht nah'n?

Stimmen des Trostes.

Fasset Muth — verzweifelt nicht,  
Juda's Kinder! Haltet Glauben!  
Es geschieht, was Er verspricht,  
Laßt dies Kleinod euch nicht rauben!  
Wandelt treu auf eurer Bahn,  
Die Erlösung muß sich nah'n.

Stimmen der Klage.

Der Propheten Stimme schweigt,  
Die einst Trost und Heil versprochen.  
Was sich uns'ren Blicken zeigt,  
Ist zertreten, liegt zerbrochen.  
Zions Herrlichkeit ist aus! — —  
Zion liegt in Nacht und Graus! —

Stimmen des Trostes.

Armes Volk, verzage nicht! —  
Hörst du's in der Wüste schallen?  
Siehst du, wie, gelockt vom Licht,  
Sie zum Jordan betend wallen?  
„Buße thut, so früh als spät —  
Der Erlösung Stunde naht!“

3. Solo: Bethlehems Feld,  
Du selige Welt,  
Sei mir begrüßt!  
Hier hat einst David die Heerde geführt,  
Hier seines Gottes Segen verspürt,  
Fruchtbar benezt mit himmlischem Thau,  
Sei mir begrüßt, du heilige Au',  
Sei mir begrüßt!

4. Chor: Hirten waren auf dem Felde,  
Hütend ihrer Lämmer Schaar,  
Und ein Engel sich gesellte  
Zu den Hirten wunderbar.  
Ist's ein Traum, der sie entzückt  
Und der Erde sie entrückt? —  
Sie umleuchtet nah und fern  
Himmelsklarheit ihres Herrn.

5. Solo: Juda's Stamm,  
In den Schatten der Nacht  
Ward dir das Schönste an's Licht gebracht.  
Schautest den Glanz, der die Wolke durchflammt,  
Schautest den Gott, der dem Himmel entstammt,  
Schautest der Ewigkeit Pforten gesprengt,  
Schautest der Engel Schaar, wie sie sich drängt:  
Selig bist du!

6. Solo und Chor: Doch sie fürchteten sich sehr,  
Uebermann't von heil'gem Schrecken:  
„Fallt auf uns, ihr Berge, her,  
Hügel, stürzt, uns zu bedecken!“ —  
Ach, der Mensch verträgt das Licht  
Sel'ger Ewigkeiten nicht! —

57  
7. Solo: Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch laut,  
Was seit Aeonen die Himmel geschaut!  
Zittere, du Erde, in Freudeschauern!  
Lasset, ihr Völker, das düstere Trauern!  
Erden und Welten — ihr seid nicht verloren:  
Euch ist heute der Heiland geboren!

Und du, Stadt Davids, im Dämmer der Nacht,  
Du bist zum Lichtquell der Erde gemacht.  
Schau! in der Krippe von Bethlehems Stall  
Lieget das Kind, — es jauchze das All! —  
Das in dieser hochheiligen Nacht  
Ward allem Volke als Retter gebracht.

8. Duett: a) Zwar ist es arm, nur in Windeln gelegt,  
Arm ist die Mutter, die es pflegt.  
b) Aber der Reichthum der ganzen Welt  
Vor diesem Kind in Staub zerfällt.  
a) Zwar liegt es schwach und hilflos da,  
b) Dennoch, der Retter ist in ihm nah.  
a) Zwar wird dem Retter hier Hohn und Spott,  
b) Dennoch — Immanuel! — Hier ist Gott! —

Chor: Zwar wird dem Retter hier Hohn und Spott,  
Dennoch — Immanuel! — Hier ist Gott! —

## II. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 35, 4.

Drum freuet euch und preiset, ihr Kindlein, fern und nah! Der  
euch den Vater weiset, der heil'ge Christ ist da! Er ruft so freundlich  
drein mit süßen Liebesworten: Geöffnet sind die Pforten, ihr Kinder,  
kommt herein!

## Vorlesung.

## III. Weihnachtsoratorium von Oskar Wermann (1. Theil, Nr. 9—11).

9. Chor der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf  
Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Halleluja.

10. Quartett: Ein heilig Wunder ist gescheh'n!  
Der Himmel stieg herab zur Erden,  
Damit auch wir gerettet werden!  
Auf! Laßt gen Bethlehem uns geh'n!

11. Chor (sechstimmig):

Der Herr ist König! Sein die Welt sich freue!  
Ihr Inseln, lobt ihn! Preist ihn, Land und Meer!  
Ob Nacht und Dunkel fluthet um ihn her:  
Sein Blick ist Licht! So zeigt er's uns auf's Neue.  
Vor seinem Zorn zerschmilzt der Berge Heer —  
Sein Himmel kündet allen seine Ehr', —  
Und schämen muß sich nun der Ungetreue.  
Wie freut sich Zions Tochter, die es hört!  
Du bist der Richter, den gerecht wir fanden.  
Wer treu dich liebt, wird nicht vom Wahn bethört.  
Du rettetest uns aus allen unsern Schanden;  
Dein Licht erlöst den, der zu dir sich kehrt.  
Dankt, ihr Gerechten, ihm in allen Landen.

**Am ersten Feiertage in der Kreuzkirche,  
früh 9<sup>1/2</sup> Uhr.**

**Recitativ, Arie und Chöre** aus dem „**Messias**“ von G. F. Händel.

Recitativ: Blick auf! Nacht bedeckt das Erdreich, dunkle Nacht die Völker; doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir. Und die Heiden wandeln in deinem Licht und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

Arie: Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es sieht ein großes Licht, und die da wohnen im Schatten des Todes, es scheint helle über sie.

Chöre: a) Uns ist zum Heil ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, ein Kind, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und sein Nam' wird genennet: Wunderbar, Herrlicher, der Götter Gott, „Ewig Vater“ und Friedefürst! —!

b) Ehre sei Gott in der Höhe und Fried' auf Erden und allen Menschen Heil.

(Das Solo hat Herr **G. Fricke** gefälligst übernommen.)

**Mittags 1<sup>1/2</sup> 12 Uhr in der Sophienkirche.**

Chöre Nr. 9 und 11 aus dem Weihnachtsoratorium von Oskar Hermann, wie am Donnerstage vor dem Feste in der Vesper.

**Am zweiten Feiertage in der Frauenkirche,  
früh 9 Uhr.**

Recitativ, Arie und Chöre aus dem „**Messias**“ von G. F. Händel, wie am ersten Feiertage in der Kreuzkirche.